



T Online t-online.de 11:39

Marl

Heute	Dienstag	Mittwoch
24°	28°	24°

**STRÖER**

STRÖER SE &  
Co. KGaA

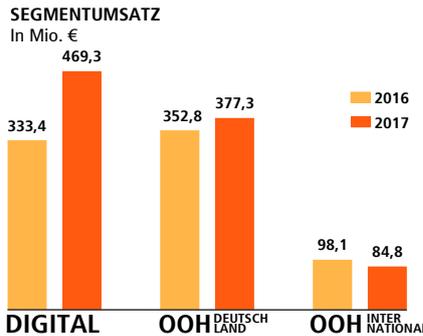
QUARTALSMITTEILUNG  
9M/Q3 2017

## INHALT

Konzernkennzahlen im Überblick	3
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Konzern	4
Ertragslage Segmente	10
Wesentliche Ereignisse	13
Ausblick	13
Nachtragsbericht	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Konzernbilanz	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Finanzkalender, Impressum und Kontakt, Disclaimer	18

Am 26. November 2015 sind das Umsetzungsgesetz zur Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie sowie die Änderungen der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse in Kraft getreten. Vor diesem Hintergrund veröffentlicht Ströer zum ersten und zum dritten Quartal eines jeden Geschäftsjahres statt eines Quartalsfinanzberichts jeweils eine Quartalsmitteilung.

## KONZERNKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

<p><b>UMSATZ</b></p> <p><b>909,5 Mio. €</b> (Vj.: 765,7 Mio. €)</p>	<p><b>OPERATIONAL EBITDA</b></p> <p><b>208,9 Mio. €</b> (Vj.: 177,8 Mio. €)</p>	<p><b>OPERATIONAL EBITDA-MARGE</b></p> <p><b>22,7%</b> (Vj.: 22,9%)</p>												
<p><b>SEGMENTUMSATZ</b> In Mio. €</p>  <table border="1"> <caption>SEGMENTUMSATZ (In Mio. €)</caption> <thead> <tr> <th>Segment</th> <th>2016</th> <th>2017</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DIGITAL</td> <td>333,4</td> <td>469,3</td> </tr> <tr> <td>OOH DEUTSCHLAND</td> <td>352,8</td> <td>377,3</td> </tr> <tr> <td>OOH INTERNATIONAL</td> <td>98,1</td> <td>84,8</td> </tr> </tbody> </table>	Segment	2016	2017	DIGITAL	333,4	469,3	OOH DEUTSCHLAND	352,8	377,3	OOH INTERNATIONAL	98,1	84,8	<p><b>ORGANISCHES UMSATZWACHSTUM</b></p> <p><b>8,5%</b> (Vj.: 7,4%)</p>	<p><b>BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS</b></p> <p><b>107,1 Mio. €</b> (Vj.: 89,3 Mio. €)</p>
Segment	2016	2017												
DIGITAL	333,4	469,3												
OOH DEUTSCHLAND	352,8	377,3												
OOH INTERNATIONAL	98,1	84,8												
<p><b>FREE CASH-FLOW VOR M&amp;A</b></p> <p><b>40,3 Mio. €</b> (Vj.: 52,4 Mio. €)</p>	<p><b>ROCE</b></p> <p><b>16,1%</b> (Vj.: 18,2%)</p>													

In Mio. EUR	Q3 2017	Q3 2016	9M 2017	9M 2016
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>312,1</b>	<b>263,3</b>	<b>909,5</b>	<b>765,7</b>
<b>Operational EBITDA</b>	<b>73,0</b>	<b>62,4</b>	<b>208,9</b>	<b>177,8</b>
Bereinigungseffekte	5,5	5,4	16,3	16,3
IFRS 11 Anpassung	1,2	1,0	3,6	3,1
<b>EBITDA</b>	<b>66,4</b>	<b>56,0</b>	<b>189,1</b>	<b>158,4</b>
Abschreibungen	41,0	41,8	121,7	110,2
davon aus Kaufpreisallokationen und Wertberichtigungen	14,3	16,2	47,3	46,9
<b>EBIT</b>	<b>25,3</b>	<b>14,2</b>	<b>67,4</b>	<b>48,2</b>
Finanzergebnis	2,5	2,5	6,1	7,5
<b>EBT</b>	<b>22,8</b>	<b>11,7</b>	<b>61,3</b>	<b>40,6</b>
Steuern	3,6	1,3	8,5	4,4
<b>Konzernergebnis</b>	<b>19,2</b>	<b>10,4</b>	<b>52,7</b>	<b>36,2</b>
<b>Bereinigtes Konzernergebnis</b>	<b>37,0</b>	<b>28,0</b>	<b>107,1</b>	<b>89,3</b>
<b>Free Cash-Flow (vor M&amp;A)</b>			<b>40,3</b>	<b>52,4</b>
<b>Nettoverschuldung</b>			<b>541,2</b>	<b>405,3</b>
<b>Dynamischer Verschuldungsgrad</b>			<b>1,72</b>	<b>1,53</b>

## ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Das dritte Quartal 2017 hat sich in puncto operative Geschäftstätigkeit nahtlos in die Reihe erfolgreicher Vorquartale eingereiht. So legten die **Umsatzerlöse** in den ersten neun Monaten von 765,7 Millionen Euro auf 909,5 Millionen Euro zu. Beflügelt wurden sie dabei insbesondere von weiteren Unternehmenserwerben sowie von einem anhaltend starken organischen Wachstum in den Segmenten Ströer Digital und OOH Deutschland. Eher rückläufig präsentierten sich hingegen die Umsätze im Segment OOH International, wobei insbesondere das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld in der Türkei zu entsprechenden Umsatzrückgängen geführt hat. Bezogen auf die gesamte Gruppe wurde diese nachteilige Entwicklung jedoch durch die eingangs beschriebenen kräftigen Wachstumsimpulse im deutschen Digital- und OOH-Geschäft deutlich überkompensiert. In Summe erzielte Ströer damit in den ersten drei Quartalen dieses Jahres ein ausgewiesenes Umsatzwachstum von 18,8 Prozent und ein organisches Umsatzwachstum von 8,5 Prozent.

Korrespondierend mit dieser sehr dynamischen Geschäftsentwicklung legten auch die **Umsatzkosten** weiter zu. Während in den ersten neun Monaten des Vorjahres noch 531,7 Millionen Euro angefallen waren, schlugen im laufenden Geschäftsjahr 616,9 Millionen Euro zu Buche. Im Einzelnen kamen dabei neben den erstmalig in den Konzern einbezogenen Unternehmen auch die umsatzinduziert höheren Publisher-Vergütungen im Digital-Geschäft sowie höhere Pacht-aufwendungen im Segment OOH Deutschland zum Tragen. Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** bezifferte sich zum Ende des dritten Quartals auf 292,7 Millionen Euro (Vj.: 233,9 Millionen Euro).

Durch die im Zuge der anhaltenden Expansion der Ströer Gruppe neu hinzugekommenen Unternehmen haben auch die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** weiter von 198,1 Millionen Euro auf 241,2 Millionen Euro zugelegt. Zusätzliche Kosten resultierten zudem aus dem Ausbau der lokalen Vertriebsorganisation für digitale und OOH-Produkte in Deutschland. Insgesamt bezifferte sich die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote auf etwa 26,5 Prozent, was einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr entspricht (Vj.: 25,9 Prozent). Über dem Vorjahresniveau bewegte sich mit 11,8 Millionen Euro auch das **Ergebnis aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen** (Vj.: 9,2 Millionen Euro). Währenddessen setzte das **Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Unternehmen** seinen leichten Aufwärtstrend mit 4,1 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr weiter fort (Vj.: 3,1 Millionen Euro).

Infolge des unvermindert starken Wachstums im operativen Geschäft konnte die Ströer Gruppe in den ersten neun Monaten einen signifikanten Zuwachs im **EBIT** verzeichnen, das mit 67,4 Millionen Euro spürbar über dem Wert des Vorjahres schloss (Vj.: 48,2 Millionen Euro). Deutlich zulegen konnte zudem auch das **Operational EBITDA**, das mit 208,9 Millionen Euro ebenfalls merklich höher ausfiel als noch im Vorjahr (Vj.: 177,8 Millionen Euro). Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (**ROCE**) belief sich auf 16,1 Prozent (Vj.: 18,2 Prozent).

Das **Finanzergebnis** der Gruppe reflektiert mit seiner positiven Entwicklung unter anderem die im Dezember 2016 neu verhandelten, günstigeren Zinskonditionen im Facility Agreement. Insgesamt verbesserte sich das Finanzergebnis von –7,5 Millionen Euro auf –6,1 Millionen Euro.

Das spürbar höher ausgefallene Ergebnis vor Steuern hat sich dementsprechend nachteilig auf den **Steueraufwand** ausgewirkt, der mit 8,5 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr deutlich zugelegt hat (Vj.: 4,4 Millionen Euro).

Alles in allem hat die Ströer Gruppe ihren profitablen Wachstumskurs dank einer weiterhin sehr erfreulichen operativen Geschäftstätigkeit unvermindert fortgesetzt und in der Folge für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres ein **Konzernergebnis** in Höhe von 52,7 Millionen Euro (Vj.: 36,2 Millionen Euro) erzielt. Auch das **bereinigte Konzernergebnis** konnte nochmals unverkennbar ausgebaut werden und belief auf sich insgesamt 107,1 Millionen Euro (Vj.: 89,3 Millionen Euro).

## FINANZLAGE

### Liquiditäts- und Investitionsanalyse

In Mio. EUR	9M 2017	9M 2016
<b>(1) Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>127,5</b>	<b>124,1</b>
(2) Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	9,6	2,8
(3) Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-96,7	-74,5
(4) Auszahlungen für Investitionen in at-Equity-bilanzierte Unternehmen und in das Finanzanlagevermögen	-2,5	-1,0
(5) Ein- und Auszahlungen aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	-135,2	-139,0
<b>(6) Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-224,8</b>	<b>-211,7</b>
<b>(7) Free Cash-Flow</b>	<b>-97,4</b>	<b>-87,6</b>
<b>(8) Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>107,1</b>	<b>92,0</b>
(9) Mittelveränderung	9,8	4,4
<b>(10) Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>73,9</b>	<b>60,9</b>
<b>(7)-(5)-(4) Free Cash-Flow vor M&amp;A</b>	<b>40,3</b>	<b>52,4</b>

Die kräftigen Wachstumsraten im operativen Geschäft der Ströer Gruppe haben sich mit zusätzlichen 30,7 Millionen Euro im EBITDA und damit auch im **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** bemerkbar gemacht. Gegenläufig wirkten sich insbesondere die um 13,2 Millionen Euro gestiegenen Steuerzahlungen sowie nachteilige Verschiebungen im Working Capital in Höhe von 13,1 Millionen Euro aus. Dabei beruhte der signifikante Anstieg in den Steuerauszahlungen im Wesentlichen auf Nachzahlungen für Geschäftsjahre bis 2015. Nicht zuletzt haben auch unsere Auszahlungen im Rahmen der Inanspruchnahme von Restrukturierungsrückstellungen (10,2 Millionen Euro) im Frühjahr 2017 einen noch besseren Cash-Flow konterkariert. Im Saldo bezifferte sich der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 127,5 Millionen Euro (Vj.: 124,1 Millionen Euro).

Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** reflektiert mit -224,8 Millionen Euro wie schon im Vorjahr die umfangreichen Zukunftsinvestitionen in das weitere Wachstum der Ströer Gruppe (Vj.: -211,7 Millionen Euro). Dabei machten sich mit Blick auf die M&A-Auszahlungen im laufenden Geschäftsjahr (-135,2 Millionen Euro) vor allem die Investitionen im Bereich des Dialogmarketing (Avedo, Ranger) bemerkbar, während das Vorjahr (-139,0 Millionen Euro) noch maßgeblich durch die Erwerbe in den Bereichen Abonnement und E-Commerce (Statista, ASAM) geprägt war. Während sich die M&A-Auszahlungen noch leicht unter dem Vorjahresniveau bewegten, lagen die Investitionsauszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Zuge einer ausgeweiteten Investitionstätigkeit über dem Vorjahr. Insgesamt ergibt sich damit für die ersten neun Monate – also vor Beginn des saisonalbedingt starken vierten Quartals – ein **Free Cash-Flow vor M&A** von 40,3 Millionen Euro (Vj.: 52,4 Millionen Euro) sowie ein **Free Cash-Flow** von -97,4 Millionen Euro (Vj.: -87,6 Millionen Euro).

Die ausgeweitete Investitionstätigkeit in den ersten neun Monaten des Jahres hat wie schon im Vorjahr zu einem vorübergehend deutlich erhöhten **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** geführt, der durch die zusätzliche Aufnahme von Finanzkrediten gekennzeichnet ist. In Bezug auf die Zusammensetzung des Cash-Flows entfielen außerdem 62,3 Millionen Euro auf die Auszahlung von Dividenden, von denen mit 60,8 Millionen Euro der weitaus größte Teil an die Aktionäre der Ströer

SE & Co. KGaA ging. Darüber hinaus wurden für insgesamt 27,2 Millionen Euro weitere Anteile an Unternehmen erworben, die bereits mehrheitlich zur Ströer Gruppe gehörten.

Der **Bestand an Zahlungsmitteln** ist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres insgesamt um 9,8 Millionen Euro auf 73,9 Millionen Euro angestiegen. Dieser Zugang entfiel nahezu vollständig auf die Zahlungsmittelbestände der neu erworbenen Unternehmen.

### Finanzstrukturanalyse

Zum Ende des dritten Quartals bezifferte sich das **langfristige Fremdkapital** der Ströer Gruppe auf 786,2 Millionen Euro und lag damit um 189,0 Millionen Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2016. Ursächlich für diesen Zugang waren größtenteils die zusätzlichen Finanzverbindlichkeiten, welche insbesondere im Zuge des Erwerbs der Avedo Gruppe und der Ranger Gruppe aufgenommen wurden. Unterdessen verzeichnete die Gruppe in den latenten Steuerverbindlichkeiten eine rückläufige Entwicklung, die vorwiegend aus der laufenden Amortisation von bilanzierten stillen Reserven herrührte.

Mit Blick auf das **kurzfristige Fremdkapital** bewegte sich der Wert zum 30. September 2017 mit 462,5 Millionen Euro um 13,8 Millionen Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Maßgeblich geprägt war dieser Rückgang durch die üblichen Schwankungen in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, wobei dieser Effekt zum Teil durch gegenläufige sonstige Verbindlichkeiten aufgefangen wurde. Letztere hatten vor allem aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der kürzlich erworbenen Unternehmen moderat zugelegt. Demgegenüber waren die übrigen Veränderungen im kurzfristigen Fremdkapital von lediglich untergeordneter Bedeutung.

Das **Eigenkapital** der Ströer Gruppe ist in den ersten neun Monaten 2017 um 29,8 Millionen Euro auf 628,0 Millionen Euro zurückgegangen. Dabei wurde der aufgelaufene Konzernüberschuss für die ersten neun Monate in Höhe von 52,7 Millionen Euro durch die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre der Ströer SE & Co. KGaA in Höhe von 60,8 Millionen Euro leicht überkompensiert. Darüber hinaus wirkten sich auch Währungskurseffekte aus unseren ausländischen Einheiten sowie die Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Put-Optionen nachteilig auf das Eigenkapital aus. Insgesamt hat die Eigenkapitalquote von 38,0 Prozent auf 33,5 Prozent nachgegeben.

### Nettoverschuldung

Die Ermittlung der Nettoverschuldung, des Operational EBITDA und damit auch des dynamischen Verschuldungsgrads folgt der internen Berichtsstruktur im Ströer Konzern. Vor diesem Hintergrund werden jene vier at-Equity-bilanzierten Unternehmen, an denen Ströer 50,0 Prozent der Anteile hält, unverändert wie in den Vorjahren anteilig in diese Kennzahlen einbezogen.

In Mio. EUR	30.9.2017	31.12.2016
(1) Verbindlichkeiten aus Facility Agreement	441,4	215,1
(2) Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	144,6	144,5
(3) Verbindlichkeiten zum Erwerb eigener EK-Instrumente	97,1	115,3
(4) Sonstige Finanzverbindlichkeiten	34,4	43,1
(1)+(2)+(3)+(4) Summe Finanzverbindlichkeiten	717,6	518,0
(1)+(2)+(4) Summe Finanzverbindlichkeiten ohne Verbindlichkeiten zum Erwerb eigener EK-Instrumente	620,4	402,7
(5) Zahlungsmittel	73,9	64,2
(6) Anpassung IFRS 11	5,3	8,3
<b>(1)+(2)+(4)-(5)-(6) Nettoverschuldung</b>	<b>541,2</b>	<b>330,3</b>

Die Nettoverschuldung der Ströer Gruppe bewegte sich zum Ende des dritten Quartals mit 541,2 Millionen Euro um 210,9 Millionen Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2016. Hintergrund dieses Anstiegs sind vor allem Auszahlungen für die Unternehmenserwerbe der letzten Monate, denen noch nicht die Cash-Überschüsse des starken vierten Quartals gegenüberstehen. Aus dieser Verschuldung ergibt sich zum 30. September 2017 ein dynamischer Verschuldungsgrad (definiert als Verhältniszahl aus Nettoverschuldung und Operational EBITDA) in Höhe von 1,72. Damit hat der Verschuldungsgrad gegenüber einem Wert von 1,17 zum Ende des Geschäftsjahres 2016 zwar saisonal- und akquisitionsbedingt deutlich zugelegt, er bewegt sich jedoch nur moderat über dem Wert von 1,53 zum 30. September des Vorjahres.

## VERMÖGENSLAGE

### Vermögensstrukturanalyse

Die Unternehmenserwerbe der ersten neun Monate des Geschäftsjahres haben sich auch in den **langfristigen Vermögenswerten** der Ströer Gruppe bemerkbar gemacht. So fielen die immateriellen Vermögenswerte mit 1.217,1 Millionen Euro um 67,3 Millionen Euro höher aus als noch zum 31. Dezember 2016. Namentlich entfiel der akquisitionsbedingte Anstieg, der nur zu einem Teil durch laufende Amortisationen auf immaterielle Vermögenswerte kompensiert wurde, größtenteils auf die neu erworbenen Unternehmen im Bereich des Dialogmarketings. Demgegenüber verzeichnete die Gruppe im Sachanlagevermögen nur einen moderaten Zuwachs von 21,9 Millionen Euro, der primär durch Investitionen in unser Werbeträger-Portfolio bedingt war. Die Veränderungen in den übrigen langfristigen Vermögenswerten waren hingegen von eher untergeordneter Bedeutung.

Auch die **kurzfristigen Vermögenswerte** haben im Berichtszeitraum weiter zugelegt und beliefen sich zum Stichtag auf 334,6 Millionen Euro, was einem Anstieg von 49,8 Millionen Euro entspricht. Ausschlaggebend dafür waren vorrangig mit zusätzlichen 25,0 Millionen Euro die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie mit zusätzlichen 9,8 Millionen Euro die Bestände an Zahlungsmitteln. Beide Effekte resultierten nahezu ausschließlich aus den erstmalig einbezogenen Unternehmen. Weitere nennenswerte Veränderungen waren hingegen nicht zu verzeichnen.

## ERTRAGSLAGE SEGMENTE

### Ströer Digital

In Mio. Euro	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung		9M 2017	9M 2016	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	166,8	123,1	43,7	35,5%	469,3	333,4	135,9	40,8%
Display	62,9	60,0	2,8	4,7%	182,3	171,0	11,3	6,6%
Video	23,4	23,0	0,4	1,7%	75,7	66,2	9,5	14,4%
Transactional	80,6	40,1	40,5	>100%	211,3	96,3	115,1	>100%
Operational EBITDA	39,9	35,4	4,4	12,5%	116,8	90,0	26,8	29,8%
Operational EBITDA-Marge	23,9%	28,8%	-4,9 Prozentpunkte		24,9%	27,0%	-2,1 Prozentpunkte	

Das Segment Ströer Digital konnte seine Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2017 weiter ausbauen. Dabei haben unsere Investitionen in andere digitale Geschäftsmodelle (wie z. B. Abonnement- und E-Commerce-Modelle), deren Umsatzbeiträge in die neue Produktgruppe Transactional eingehen, ebenfalls zum kräftigen Wachstum beigetragen. Auch die erstmals im dritten Quartal 2017 einbezogenen Umsätze unseres neuen Geschäftsbereichs Dialogmarketing wurden dieser Produktgruppe zugeordnet. Des Weiteren hat der Ausbau des Vertriebs lokaler Digitallösungen für kleine und mittelständische Unternehmen zum deutlichen Wachstum beigetragen. Lediglich der Bereich Video hatte im abgelaufenen Quartal, unter anderem bedingt durch die Bundestagswahl, vorübergehend etwas an Fahrt verloren. Vor dem Hintergrund der fortlaufenden Ergänzungs- und Erweiterungsinvestitionen sind die Segmentzahlen insgesamt nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Im Berichtszeitraum wurde die Integration und gezielte Restrukturierung der neu erworbenen Unternehmen weiter vorangetrieben. Dabei gelingt es immer wieder, sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Kostenseite von Skalen- bzw. Synergie-Effekten zu profitieren.

### Out-of-Home Deutschland

In Mio. Euro	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung		9M 2017	9M 2016	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	127,8	118,3	9,5	8,0%	377,3	352,8	24,5	6,9%
Großformate	57,7	55,1	2,7	4,8%	169,4	164,6	4,9	3,0%
Street Furniture	36,0	31,7	4,3	13,7%	105,9	97,5	8,4	8,6%
Transport	15,9	15,3	0,7	4,4%	46,3	44,2	2,1	4,7%
Sonstige	18,1	16,2	1,9	11,4%	55,8	46,6	9,1	19,6%
Operational EBITDA	34,5	31,5	3,0	9,4%	101,0	90,6	10,3	11,4%
Operational EBITDA-Marge	27,0%	26,7%	0,3 Prozentpunkte		26,8%	25,7%	1,1 Prozentpunkte	

Das Segment OOH Deutschland vermeldete auch im dritten Quartal 2017 einen kräftigen Anstieg seiner **Umsatzerlöse**. Dabei konnten sowohl das Geschäft mit nationalen Kunden wie auch das Geschäft mit regionalen Kunden, welches weiterhin vom stetigen Ausbau der lokalen Vertriebsorganisation profitiert, zu dieser erfreulichen Entwicklung beisteuern.

In Bezug auf die einzelnen Produktgruppen machte sich das insgesamt positive Momentum - wenn auch mit unterschiedlicher Ausprägung - in allen Bereichen bemerkbar. So verzeichnete unser

Geschäft mit **Großformaten**, das sowohl auf nationale wie auch auf regionale und lokale Kunden ausgerichtet ist, nach rückläufigen Umsätzen im ersten Quartal einen deutlichen Anstieg im zweiten und dritten Quartal. Über die gesamten neun Monate hinweg summierten sich die Umsatzerlöse auf 169,4 Millionen Euro (Vj.: 164,6 Millionen Euro). Diese Trendwende war in erster Linie der robusten Nachfrage nach klassischen Außenwerbeprodukten sowie einer verstärkten Vertriebsaktivität geschuldet. In der Produktgruppe **Street Furniture**, deren Kunden eher national und international agieren, machte sich im abgelaufenen Quartal eine allgemein robuste Nachfrage der Media-Agenturen nach diesem Werbeformat sehr vorteilhaft bemerkbar. Im Ergebnis bewegten sich die Umsätze mit 105,9 Millionen Euro um 8,4 Millionen Euro über dem Vorjahr (Vj.: 97,5 Millionen Euro). Weiter zulegen konnte auch der Bereich **Transport**. Bezifferten sich die Vorjahresumsätze noch auf 44,2 Millionen Euro, so wurden im laufenden Geschäftsjahr knapp 46,3 Millionen Euro erzielt, wobei der Anstieg hier vornehmlich aus dem zunehmenden Geschäft mit regionalen und lokalen Kunden herrührte. Ausgehend von einer spürbar wachsenden lokalen Geschäftstätigkeit konnte auch die Produktgruppe **Sonstige** substantiell hinzugewinnen, denn gerade unsere lokalen und regionalen Kunden fragen traditionell mehr Full-Service Leistungen (inklusive der Produktion von Werbematerialien) nach als dies bei national ausgerichteten Kunden der Fall ist. Des Weiteren werden in dieser Produktgruppe auch die mit lokalen Kunden erzielten und stetig wachsenden Umsätze auf unserem neuen Produkt Roadside Screen berichtet.

Mit den merklich gestiegenen Umsatzerlösen gingen entsprechend anziehende **Umsatzkosten** einher, wobei vor allem die höheren umsatzabhängigen Pachtaufwendungen sowie Produktions- und sonstige Direktkosten ins Gewicht fielen. In Summe erzielte das Segment in den ersten neun Monaten ein nochmals deutlich verbessertes **Operational EBITDA** von 101,0 Millionen Euro (Vj.: 90,6 Millionen Euro) sowie eine erhöhte **Operational EBITDA-Marge** von 26,8 Prozent (Vj.: 25,7 Prozent).

### Out-of-Home International

In Mio. Euro	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung		9M 2017	9M 2016	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	24,2	28,3	-4,1	-14,6%	84,8	98,1	-13,3	-13,6%
Großformate	18,2	22,9	-4,7	-20,4%	67,0	78,8	-11,8	-15,0%
Street Furniture	4,2	3,9	0,3	8,0%	12,8	14,6	-1,8	-12,2%
Sonstige	1,7	1,5	0,2	15,7%	4,9	4,7	0,2	5,1%
Operational EBITDA	3,6	0,6	3,0	>100%	8,8	11,9	-3,1	-25,7%
Operational EBITDA-Marge	14,8%	2,2%	12,6	Prozentpunkte	10,4%	12,1%	-1,7	Prozentpunkte

Im Segment OOH International sind unsere türkischen und polnischen Außenwerkeaktivitäten sowie das in der BlowUP-Gruppe gebündelte westeuropäische Riesenpostergeschäft zusammengefasst.

Die Entwicklung der **Umsatzerlöse** im Segment OOH International ist nach wie vor beträchtlich von der aktuellen Situation in der Türkei geprägt. Dabei sind sowohl die makroökonomischen Rahmenbedingungen als auch die politische Gesamtlage in diesem Land als unverändert schwierig einzustufen. In der Folge haben sich sowohl die anhaltende Schwäche der Türkischen Lira als auch die herausfordernde Situation am türkischen Werbemarkt sichtbar nachteilig auf unsere in Euro ausgewiesenen Umsätze ausgewirkt. Zudem haben wir im Rahmen der von uns eingeleiteten,

ergebnissichernden Maßnahmen im Juni dieses Jahres den unprofitablen Vermarktungsvertrag für die Stadt Istanbul abgegeben. Mit dieser Entscheidung wurde zugunsten der Profitabilität ein weiterer Umsatzrückgang in Kauf genommen. Auch die Entwicklung unserer Geschäftstätigkeit in Polen präsentierte sich im Zuge eines unverändert herausfordernden polnischen Werbemarktes als weiterhin sehr verhalten, sodass dort ebenfalls leicht rückläufige Umsätze zu verzeichnen waren. Demgegenüber konnte die BlowUP-Gruppe ihre Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten dieses Jahres weiter erfolgreich ausbauen. Alles in allem wurden die anziehenden Umsatzerlöse der BlowUP-Gruppe jedoch durch die Umsatzrückgänge in der Türkei und in Polen spürbar überkompensiert.

Infolge der oben beschriebenen Schwäche der Türkischen Lira und der insgesamt rückläufigen Geschäftstätigkeit im Segment OOH International haben auch die **Umsatzkosten** entsprechend nachgegeben. Letztendlich erreichte das Segment in den ersten neun Monaten ein **Operational EBITDA** von 8,8 Millionen Euro (Vj.: 11,9 Millionen Euro) und eine **Operational EBITDA-Marge** von 10,4 Prozent (Vj.: 12,1 Prozent).

## WESENTLICHE EREIGNISSE

### **Avedo Gruppe**

Die Ströer Gruppe hat am 6. Juli 2017 einen Vertrag zum Erwerb von insgesamt 75,0 Prozent der Anteile an der Avedo Gruppe unterzeichnet. Die Avedo Gruppe ist einer der großen deutschen Dialogmarketingspezialisten. Mit dieser Akquisition im Bereich des performanceorientierten Dialogmarketings eröffnet Ströer einen zusätzlichen Kanal. Avedo vermarktet die Produkte Dritter vorrangig über die Kanäle Chat und Telefon. Der vorläufige Kaufpreis für die übernommenen Anteile einschließlich der Ablösung von Finanzverbindlichkeiten beziffert sich auf 87,3 Millionen Euro.

### **Ranger Gruppe**

Des Weiteren hat Ströer am 1. August 2017 einen Vertrag zum Erwerb sämtlicher Anteile an der Ranger Gruppe unterzeichnet. Die Ranger Gruppe ist ein Außendienst-Spezialist und verkauft für seine Auftraggeber unter anderem Produkte in den Branchen Telekommunikation, Energie, Handel, Finanzen und Medien an Privat- und Geschäftskunden. Der vorläufige Kaufpreis für die übernommenen Anteile einschließlich der Ablösung von Finanzverbindlichkeiten beläuft sich auf 45,5 Millionen Euro.

## AUSBLICK

Für 2017 erwarten wir einen Umsatz von 1,3 Milliarden Euro, ein organisches Umsatzanstieg zwischen 5 und 10 Prozent sowie ein operational EBITDA zwischen 320 und 330 Millionen Euro.

## NACHTRAGSBERICHT

Die Ströer Gruppe hat mit Wirkung zum 30. Oktober 2017 ein Schuldscheindarlehen in einem Volumen von 350,0 Millionen Euro zu attraktiven Konditionen am Kapitalmarkt platziert. Ziel dieser Maßnahme waren insbesondere die deutliche Verbesserung der finanziellen Flexibilität, eine weitere Diversifizierung der Investorenbasis sowie eine Optimierung der Fälligkeitsstruktur. Das Schuldscheindarlehen hat im Wesentlichen Laufzeiten von fünf bzw. sieben Jahren. Das Gesamtvolumen unterteilt sich etwa zur Hälfte in variable und in fixe Verzinsung. Die im Rahmen der Platzierung des Schuldscheindarlehens angefallenen Kosten in Höhe von gut 0,7 Millionen Euro werden über die jeweiligen Laufzeiten amortisiert.

## APPENDIX

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Konzernbilanz	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	Q3 2017	Q3 2016 <sup>1)</sup>	9M 2017	9M 2016 <sup>1)</sup>
Umsatzerlöse	312.149	263.315	909.548	765.651
Umsatzkosten	-212.126	-185.288	-616.879	-531.702
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>100.023</b>	<b>78.027</b>	<b>292.669</b>	<b>233.949</b>
Vertriebskosten	-45.570	-37.278	-137.327	-109.662
Verwaltungskosten	-34.272	-31.648	-103.899	-88.437
Sonstige betriebliche Erträge	6.797	8.244	21.107	18.906
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.900	-4.004	-9.308	-9.676
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	1.245	834	4.114	3.091
Finanzergebnis	-2.531	-2.458	-6.104	-7.537
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>22.792</b>	<b>11.718</b>	<b>61.251</b>	<b>40.634</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.584	-1.344	-8.532	-4.399
<b>Konzernergebnis</b>	<b>19.208</b>	<b>10.374</b>	<b>52.719</b>	<b>36.235</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	17.839	9.623	51.633	36.741
Nicht beherrschende Gesellschafter	1.369	750	1.087	-506
	<b>19.208</b>	<b>10.374</b>	<b>52.719</b>	<b>36.235</b>

<sup>1)</sup> Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 30. September 2016 finalisiert worden sind.

## KONZERNBILANZ

Aktiva (in TEUR)	30.9.2017	31.12.2016 <sup>1)</sup>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	1.217.112	1.149.765
Sachanlagen	252.655	230.771
Anteile an at-Equity-bilanzierten Unternehmen	22.839	26.465
Finanzanlagen	632	578
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31	38
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.813	5.150
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	23.354	17.019
Latente Steueransprüche	17.682	16.704
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.542.118</b>	<b>1.446.490</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	21.290	16.948
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160.841	135.841
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11.477	9.875
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	57.377	51.945
Laufende Ertragsteueransprüche	9.672	6.045
Zahlungsmittel	73.912	64.154
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>334.570</b>	<b>284.808</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.876.688</b>	<b>1.731.297</b>

Passiva (in TEUR)	30.9.2017	31.12.2016 <sup>1)</sup>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	55.339	55.282
Kapitalrücklage	726.669	723.720
Gewinnrücklagen	-86.005	-71.819
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-82.398	-74.494
	<b>613.605</b>	<b>632.689</b>
Nicht beherrschende Gesellschafter	14.424	25.167
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>628.029</b>	<b>657.857</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	39.333	39.249
Sonstige Rückstellungen	27.829	25.443
Finanzverbindlichkeiten	655.212	455.125
Latente Steuerverbindlichkeiten	63.777	77.311
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>786.151</b>	<b>597.130</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Rückstellungen	48.114	53.592
Finanzverbindlichkeiten	62.343	62.848
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192.044	223.062
Sonstige Verbindlichkeiten	115.854	98.131
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	44.153	38.678
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>462.508</b>	<b>476.311</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.876.688</b>	<b>1.731.297</b>

<sup>1)</sup>Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 31. Dezember 2016 finalisiert worden sind.

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In TEUR	9M 2017	9M 2016 <sup>1)</sup>
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis	52.719	36.235
Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus Finanz- und Steuerergebnis	14.635	11.936
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	121.722	110.245
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	-4.114	-3.091
Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen at-Equity-bilanzierter Unternehmen	5.958	3.541
Gezahlte (-) Zinsen	-4.153	-4.869
Erhaltene (+) Zinsen	28	42
Gezahlte (-) / erhaltene (+) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21.435	-8.235
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-12.754	-7.422
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-491	-5.265
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-3.609	-1.063
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-11.957	-7.501
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-9.097	-417
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>127.454</b>	<b>124.136</b>
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	9.564	2.773
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-96.692	-74.488
Auszahlungen (-) für Investitionen in at-Equity-bilanzierte Unternehmen und in das Finanzanlagevermögen	-2.474	-999
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	-135.222	-139.002
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-224.824</b>	<b>-211.717</b>
<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen (-) von Dividenden	-62.254	-39.780
Auszahlungen (-) für den Kauf von Unternehmensanteilen ohne Änderung der Kontrolle	-27.158	-11.188
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	286.971	305.851
Auszahlungen (-) zur Erlangung bzw. Modifikation von Finanzkrediten	-200	-888
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-90.231	-161.979
<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>107.127</b>	<b>92.017</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	9.757	4.436
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	64.154	56.503
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>73.912</b>	<b>60.939</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Zahlungsmittel	73.912	60.939
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>73.912</b>	<b>60.939</b>

<sup>1)</sup> Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 30. September 2016 finalisiert worden sind.

## FINANZKALENDER

22. Februar 2018  
27. März 2018

Bekanntgabe vorläufiger Geschäftszahlen 2017  
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2017

## IMPRESSUM

### IR-Kontakt

**Ströer SE & Co. KGaA**

Dr. Bernd Metzner

CFO

Ströer-Allee 1 . 50999 Köln

Telefon +49 (0)2236 . 96 45-118

Fax +49 (0)2236 . 96 45-126

[ir@stroeer.de](mailto:ir@stroeer.de) / [bmetzner@stroeer.de](mailto:bmetzner@stroeer.de)

### Pressekontakt

**Ströer SE & Co. KGaA**

Marc Sausen

Director Corporate Communications

Ströer-Allee 1 . 50999 Köln

Telefon +49 (0)2236 . 96 45-246

Fax +49 (0)2236 . 96 45-6246

[presse@stroeer.de](mailto:presse@stroeer.de) / [msausen@stroeer.de](mailto:msausen@stroeer.de)

### Herausgeber

Ströer SE & Co. KGaA

Ströer-Allee 1 . 50999 Köln

Telefon +49 (0)2236 . 96 45-0

Fax +49 (0)2236 . 96 45-299

[info@stroeer.de](mailto:info@stroeer.de)

Amtsgericht Köln

HRB 86922

USt.-Id.-Nr.: DE811763883

Diese Quartalsmitteilung wurde am 10. November 2017 veröffentlicht.

Sie liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung verbindlich.

### Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Ströer SE & Co. KGaA sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den dieser Quartalsmitteilung zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Diese Quartalsmitteilung stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Ströer SE & Co. KGaA dar. Diese Quartalsmitteilung verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.



Ströer SE & Co. KGaA  
Ströer-Allee 1  
50999 Köln